



Deutsches Institut
für konfrontative Pädagogik,
Anti-Aggressivitäts- und
Coolness-Training, GbR
Weidner, Gall

Berufsbegleitende Zusatzqualifizierung

2023 - 2024

Anti-Aggressivitäts-Training - AAT®

Coolness-Training - CT®

in Bovenden-Eddigehausen.

Eine Kooperationsveranstaltung
zwischen dem IKD-GbR, Hamburg
und der Mariaspring-Ländliche
Heimvolkshochschule e. V.

Eine Zusatzqualifizierung für Fachkräfte aus den Bereichen, Bewährungshilfe, Strafvollzug, teilstationärer/ stationärer und ambulanter Jugendhilfe, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Jugendfreizeiteinrichtungen und Schule.

Die Beschäftigung und Auseinandersetzung mit gewaltbereiten Kindern und Jugendlichen hat sich zu einem Dauerthema mit spezifischen Belastungsproben entwickelt. Überforderung der pädagogischen Fachkräfte ist hierbei keine Seltenheit.

In unserer langjährigen Arbeit mit Gewalttätern, konnten wir erfolgreich Konzepte und Methoden erproben, die helfen, gewaltaffine Situationen zu meistern.

Das Anti-Aggressivitäts-Training & Coolness-Training (AAT/CT®) nutzt verschiedene Ansätze der Gewaltbearbeitung und Gewaltprävention.

Unsere Erfahrungen der letzten Jahre haben verdeutlicht, dass erst eine fachliche Kombination der unterschiedlichen Ansätze den zahlreichen Erscheinungsformen und der Komplexität von Gewalttaten gerecht wird.

In der Zusatzqualifikation werden die verschiedenen Methoden zu einem pädagogisch herausfordernden Arbeitsstil gebündelt.

Das Qualifizierungskonzept berücksichtigt neben der persönlichen Kompetenzerweiterung im Sinne einer grundsätzlichen Haltung auch Fragen der Organisationsentwicklung.

So trägt ein abgestimmter und effektiver Ordnungsrahmen in Einrichtungen zur Minderung aggressiver Verhaltensweisen in Einrichtungen bei. Für die unterschiedlichen Phänomene gewalttätigen Verhaltens stehen umfassende und differenzierte Handlungsmuster zur Verfügung.

Inhalte und Zielsetzung

Die Ausbildungsreihe verbindet theoretische Hintergründe und praktische Methodenanwendung. Sie ist vor allem praxis- und selbsterfahrungsbezogen angelegt. So werden konfrontative Interventionsstrategien (der „Heiße Stuhl“ und andere Techniken) geübt und selbst erfahren.

Die Selbsterfahrung bietet den Teilnehmerinnen und Teilnehmern mehr Sicherheit im Umgang mit gewalttätigen Menschen.

Es ist erwünscht, bereits während der Ausbildung mit der Umsetzung des Erlernten zu beginnen.

Die Qualifizierung beinhaltet folgende Themen:

Handlungstheoretische Zusammenhänge und Ansätze

- Aktuelle Erklärungszusammenhänge von Gewalt
- Eigene aktive und passive Gewalterfahrungen
- Auseinandersetzung mit Bedürfnissen, Gefühlen und Interessen von Gewalttätern
- Theorie und Anwendungspraxis von AAT/CT®
- Konzept- und Organisationsentwicklung für die eigene Praxis
- Testverfahren zur Erfassung von Aggressionsfaktoren von Gewalttätern
- Auswahlkriterien für AAT-Teilnehmer zur Aufnahme in ein AAT-Training

Training von Methoden und Techniken

- Konfrontation – Deeskalation – Theaterpädagogik – Interaktionspädagogische Übungen und Spiele – Körpersprache - Visualisierung von Haltungen, Meinungen, Denkmustern und Erfahrungen – Gesprächsführung – Impact-Techniken - der „Kommunikative Status“
- Methoden der Grenzziehung zur Normverdeutlichung im Alltag
- Training handlungspraktischer Regeln und Strategien mit dem Ziel zukünftiger Gewaltfreiheit
- Erstellung von Rückfallvermeidungsplänen

Organisationsentwicklung, ein Modul der Gewaltprävention

- Analyse krisen- und gewaltfördernder Aspekte in Institutionen.
- Entwicklung eines institutionellen Interventionskonzeptes und Ordnungsrahmen
- Transfer der erlernten Methoden in den beruflichen Alltag

Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten die Teilnehmer/innen ein Zertifikat und sind befähigt Anti-Aggressivitäts- und Coolness-Trainings (AAT/CT®) durchzuführen.

Teilnehmerzahl

Hinsichtlich der Auswahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer weisen wir darauf hin, dass die Ausbildungsreihe nicht für Personen geeignet ist, die eine unbearbeitete eigene Gewaltgeschichte haben. Die Qualifizierung richtet sich an Fachkräfte, die einer konfrontativen Grundhaltung positiv gegenüberstehen. Zur Teilnahme ist eine pädagogische, psychologische oder kriminologische Ausbildung Voraussetzung. Eine zahlenmäßige Ausgewogenheit zwischen Männern und Frauen wird angestrebt.

Der erste Ausbildungsblock ist ein Einführungsseminar bei dem die Teilnehmer/innen und Ausbilder die Entscheidung zur Ausbildung überprüfen können.

Sie schließen die Qualifizierung im 9. Block mit einer theoretischen/mündlichen Prüfung ab.

Zeitlicher Rahmen

Die Veranstaltung ist als Fortbildungsreihe konzipiert und erstreckt sich auf 9 x 2 Tage über den Zeitraum von 16 Monaten.

Termine

Block 1:	15.09. - 16.09.2023
Block 2:	13.10. - 14.10.2023
Block 3:	24.11. - 25.11.2023
Block 4:	08.03. - 09.03.2024
Block 5:	19.04. - 20.04.2024
Block 6:	24.05. - 25.05.2024
Block 7:	14.06. - 15.06.2024
Block 8:	16.08. - 17.08.2024
Block 9:	25.10. - 26.10.2024 Prüfungsblock

Kosten

EUR 3.590,-

Verpflegung und Übernachtung im Einzelzimmer

EUR 1.410,- im Doppelzimmer EUR 1.310,-

Veranstaltungsort

Mariaspring-Ländliche Heimvolkshochschule e. V.
Rauschenwasser 78, 37120 Bovenden-Eddigehausen

Die Bildungseinrichtung ist über die ICE-Anschlüsse Göttingen und den ÖPNV gut zu erreichen.

Dozenten/Fortbildungsleiter

Michael Strelow

Dipl. Sozialpädagoge/-Arbeiter (FH)

AAT/CT-Trainer®/Ausbilder

Schulisches Krisen- und Bedrohungsmanagement

Fachkoordinator AAT/CT® - Gewaltprävention beim Kriseninterventionsteam (KIT/PSNV)

Mobil: 01 75 / 5 80 88 56

Reiner Gall, Oberhausen (Rhld.)

Dipl. Sozialpädagoge

AAT/CT-Trainer®/Ausbilder

Theaterpädagoge und Supervisor

Mitinhhaber des IKD GbR

Mobil: 01 71 / 1 47 83 43

- **Katrin Lorenz**, AAT/CT-Trainerin® - Theaterpädagogin, Statuskompetenz, Düsseldorf,
- **Jörg Knust und David Eckert**, AAT/CT-Trainer® F.I.S.T. Körperthrill und Deeskalation, Bad Zwischenahn
- **Thomas Freerks**, AAT/CT-Trainer® Gewaltaffine Muster und Traumata, Oldenburg
- **Monika Jetter-Schröder**, AAT/CT-Trainerin®, Psychodrama, Mannheim

Anmeldung:

Die Anmeldung sollte bis zum 10. September 2023 beim IKD-Hamburg über die Homepage des IKD erfolgen. Da die Teilnehmerzahl auf 22 Personen begrenzt ist, werden die Anmeldungen nach dem Posteingangsdatum berücksichtigt.

Deutsches Institut für konfrontative Pädagogik – IKD - GbR

Monika Schwerdtfeger

Osterkamp 16

21502 Geesthacht

Tel. 0 41 52 / 9 17 37 66 - Fax: 0 41 52 / 88 66 45

Mariaspring-Ländliche Heimvolkshochschule e. V.

Boris Brokmeier

Tel. 0 55 94 / 95 06 14

hamburg@konfrontative-paedagogik.de

www.konfrontative-paedagogik.de

www.mariaspring.de

